

Jahre 1699 ließ Kaufmann eine Bilderserie aus dem Leben des hl. Antonius, aus einem Widmungsblatte und 43 Kupferstichen bestehend, herausgeben: *Abbildung des hl. Antony von Padua welcher zu Söllheim negst Salzburg in der neu erhebt und ihm geweihten Capellen von umblegenten Örthern andächtig besuecht und verehrt wird. Augspurg. In Verlag Herrn Johann Kaufmanns von Söllheim zu Salzburg. Im Jahre 1699.* Die Stiche sind von Johann Friedrich Perretti gezeichnet und Andreas Matthäus Wolfgang gestochen. Hervorgehoben zu werden verdient das einst viel bewunderte Antependium von harten florentinischen Steinen von unterschiedlichen Farben und Zierrathen eingelegt. Es wurde 1813



Fig. 441 Söllheim. Filialkirche, Ansicht von Osten (S. 462)

von der Schloßbesitzerin Anna Mayr, geb. von Eys, um 600 fl. gekauft. 1775 wurde von dem Stadtrat und bgl. Handelsmann Faktor Mayr der Seitenaltar des hl. Johann von Nepomuk gestiftet. 1854 wurde vom Tiroler Bildhauer Josef Haid ein geschnitztes Kreuzifix um 48 fl. erkauft. Die St.-Johann-Nepomuk-Statue ließ 1727 Johann Christof Pauernfeind von Eys errichten.

Charakteristik. Charakteristik: Interessante kleine Barockanlage mit überwölbtem ovalem Schiff und kleiner Sakristei, vom Jahre 1686; innen schöne Stukkaturen und Marmoraltar von 1686 (Fig. 441, 442). ECKARDT bringt den Bau mit dem Architekten Gasparo Zugalli in Verbindung.

Lage. Lage: Östlich neben einem Gasthaus, unweit des südlich davon gelegenen Schlosses.

Äußeres. Äußeres (Fig. 441):

Fig. 441. Bruchstein und Ziegel, verputzt und weiß gefärbt.

Schiff. Schiff: Oval. Schlichte Außengliederung: Umlaufender niedriger Konglomeratsockel, sechs Flachpilaster mit profiliertem Konglomeratsockel und Kapitälgesimsen, in Putz hergestelltes dorisches Gebälk mit